

Impressum: 7 ORTE Blatt der 7 ORTE Bürgerliste  
BürgerInnen-Information im Juni 2015 Redaktion: Beatrix Stepanek, Mitglieder der 7 ORTE Bürgerliste p.A. 2111 Rückersdorf, Ringg. 8 Kontakt: info@7-obl.at Bankverbindung: 7-OBL; BANK AUSTRIA Korneuburg Konto: AT60 12000 100 103 56995

# 7 ORTE Bürgerliste

Harmannsdorf-Rückersdorf ■ Hetzmansdorf ■ Kleinrötz  
Mollmannsdorf ■ Obergänsersdorf ■ Seebarn ■ Würnitz

# Familien-Radwandertag



13. JUNI 2015

**Start: 9.00 Uhr**  
Hauptplatz Kleinrötz

Ca. 9.30 Uhr  
**Foto-Grafen-Stopp**  
Seebarn/Schloss

**Ziel: 12.30 Uhr**  
Feuerwehrteich Kleinrötz  
**Grillen & Chillen**

**3 Strecken - 1 Ziel**  
kurz 7 km, mittel 10 km, lang 16 km

Gemeinsam Radeln macht nicht nur Spaß, es ist auch eine gute Gelegenheit, unsere Natur in der Gemeinde bewusst zu erleben. Alle, die gerne fotografieren sind eingeladen, am Fotowettbewerb teilzunehmen. Gesucht werden die besten Motive für neue Ansichtskarten aus unserer Gemeinde.

Wir bitten Sie, Getränke und Verpflegung für die Wegstrecken selbst mitzubringen.

Im Zielraum beim Kleinrötz Ortsbiotop ist für Gastronomie gesorgt.

Die Tour findet nur bei Rad-Wetter statt.  
Kontakt/Info-Telefon: 0676/430 57 75  
Mag. Reinhard Schrom



© Illustration, 7-OBL, Foto: www.fotolia.com

Süßer Dank an



## FOTO-WETTBEWERB!

Wir suchen unterwegs die schönsten Natur-Motive für neue Postkarten von unserer Gemeinde.  
Infos: [www.7-obl.at](http://www.7-obl.at)



## RADSERVICE-GUTSCHEIN

Kompletter Funktionscheck mit Feineinstellung für das optimale Fahrgefühl mit diesem Gutschein

Statt € 45,-  
**NUR € 29,90**

## PINK

Radwelt  
[www.radwelt.cc](http://www.radwelt.cc)

Gültig bis Ende Juni 2015

## Familien-Radwandertag



13. JUNI 2015

# 7 ORTE Bürgerliste

7 ORTE Blatt  
N°6  
Juni 2015

Harmannsdorf-Rückersdorf ■ Hetzmansdorf ■ Kleinrötz  
Mollmannsdorf ■ Obergänsersdorf ■ Seebarn ■ Würnitz

# Was hier wächst hat großen Wert



Von Dr. W. Günter Kretschmer

## Wir kämpfen weiter!

Haben die Umfahrbefürworter tatsächlich Grund zu jubeln? Das Landesverwaltungsgericht hat die Genehmigung der Umfahrung durch die Bezirkshauptmannschaft Korneuburg bestätigt. Uns Projektgegner enttäuscht weniger das Ergebnis, als die Art, wie es zustande gekommen ist.

Sachargumente sollten nicht von Amtssachverständigen beurteilt werden, die auf der Gehaltsliste des Antragstellers stehen, sondern von unabhängigen Ex-

perten aufgrund der Ergebnisse einer öffentlichen mündlichen Verhandlung. Nach einem Vorprojekt, von dem wir ausgeschlossen waren, und dem Versuch der BH, die Öffentlichkeit von der Verhandlung auszuschließen, hat das Landesverwaltungsgericht eine Verhandlung nicht einmal anberaamt. Dies, obwohl Neuerungen vorgetragen worden waren.

Ein rechtsstaatliches Verfahren sieht anders aus – wir kämpfen weiter!

## Nächster Wirtschaftstreff

10. Juni 2015, 19.00 Uhr  
Gasthaus Brait/Seebarn  
Thema: Synergien nutzen!

## Vormerken

## NEU! Tag des Bodens

12. September 2015, interaktives Ganztages-Seminar zum Internationalen Jahr des Bodens. Einladung folgt. Kontakt: Thomas Pink, [thomas.pink@a1.net](mailto:thomas.pink@a1.net)

## Die etwas andere Partner-Vermittlung



3. Oktober 2015  
Leerstandsinitiative für Eigentümer und Raumsuchende. Kompetente Ansprechpartner, Vorträge und profitable Ideen für nicht genutzte Räume. Einladung folgt.  
Arch. DI Klaus Zeinitzer  
Info: [klaus.zeinitzer@ae30.at](mailto:klaus.zeinitzer@ae30.at)

© Fotos: www.fotolia.com, 7-OBL



## Verkehrsberuhigung JETZT!

Wir fordern den Gemeinderat auf, verkehrsberuhigende Maßnahmen sowie Sicherheits- und Entlastungseffekte für die B6 mit erster Priorität zu beschließen und diese zeitnah umzusetzen. Maßnahmen wie eine Tempo-30-Zone im Wohnbereich - wie sie auch in Bisamberg erreicht wurde -, eine Ampelregelung, Schutzwege, Grünstreifen und Baumtore, Radarboxen und verstärkte Kontrollen der bereits bestehenden Tonnagebeschränkungen von 3,5 t sowie ein Nachtfahrverbot für LKWs sind realistisch und tragen unmittelbar zu mehr Lebensqualität bei.

*Bestehende Straßen entlasten statt neue bauen. Es geht um unser aller Geld.*

Das Land Niederösterreich hat mit 8,1 Milliarden Euro bereits Generationen verschuldet (Rechnungshof-Bericht/ Mai 2015), die Finanzlage ist bedenklich. Dafür zahlen wir, unsere Kinder und Kindeskiner. Durch die Errichtung einer dritten Durchzugsstraße im Gemeindegebiet um »geschätzte« 20 Millionen Euro werden die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, der Nachhaltigkeit und auch der Sparsamkeit bei öffentlichen Ausgaben grob verletzt. Es geht um unser aller Steuergeld – erst recht dann, wenn die andiskutierte Steuerhoheit der Bundesländer kommt.

- Hinzu kommt die Mehrbelastung des Gemeindebudgets durch die Betreuung der neuen Straßen-Nebenflächen sowie die Kosten für die Absiedelung der betroffenen Familien und die Ablöse für wertvolles Ackerland. Für alle Bürger steigen die Infrastrukturkosten mit dem Ausbau des Industriegebiets.
- Durch das bedarfsorientierte Anrufsammeltaxi (IST) – das es zu fördern gilt – sowie das aktuelle Bemühen um die Reaktivierung der Regionalbahn, haben sich die Voraussetzungen seit der ursprünglichen Idee einer Ortsumfahrung markant verändert.
- Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs ist nicht nur für Schüler und Pendler von Interesse, er wertet die gesamte Region auf und schafft nachhaltig verkehrsentlastende Abhilfe. Insofern ist die derzeit laufende Umfrage zur Regio-Bahn

auch in Frage zu stellen, zumal pro Haushalt nur ein Formular zur Verfügung gestellt wurde und sich die Bedarfsermittlung nicht an der Anzahl der pro Haushalt lebenden Menschen orientiert. Insbesondere auch für die ältere Bevölkerung bedeutet die Reaktivierung der Regionalbahn eine wesentliche Mobilitätsverbesserung.

- Bislang wurden kaum Anstrengungen unternommen, dem hausgemachten Anteil des Verkehrs durch den Bau sicherer Fuß- und Radwege entgegenzuwirken.

*Was gänzlich fehlt, ist ein stimmiges überregionales Verkehrskonzept.*

# Stopp für Umfahrungsmillionen!

- Dass die geplante Umfahrung tatsächlich ein Allheilmittel sein soll, darf bezweifelt werden, da durch die Kreisverkehre und Bahnquerungen kein Zeitgewinn für den Durchzugsverkehr zu erwarten ist. Zudem wird die Mautflucht für den internationalen Fernverkehrs attraktiviert und der Schwerverkehr zusätzlich gefördert.
- Bundesweit wird vor einer weiteren Bodenversiegelung gewarnt. Fruchtbare Ackerland unwiederbringlich in Asphalt zu verwandeln ist keine nachhaltige Antwort verantwortungsvoller Kommunalpolitik, um unsere Lebensgrundlagen sowie die Gemeinschaftsbildung zu fördern, um negative Klimafolgen abzuwenden und der biologischen Vielfalt wieder Raum zu geben.

- Der Bevölkerung wird verheimlicht, dass die Hauptmotivation hinter dem Straßenprojekt das zunehmende Interesse ist, kommunale Einnahmen durch Fremdansiedlung zu erzielen. Die Verkehrssituation der B6 ist ein Vorwand, um die geplante Verstärkung durchzusetzen.

- Analysen der Statistik Austria verdeutlichen, dass der Bezirk Korneuburg österreichweit am stärksten wachsen wird – bis zum Jahr 2050 um knapp 40 Prozent. Genauer gesagt, hat der Bezirk mit Stichtag 1. 1. 2015 eine Gesamtbevölkerung von 76.891, dann soll diese bis zum Jahr 2050 auf weit mehr als 100.000 wachsen.

- Boden als immer knapper werdende Ressource ist das Gold der Zukunft! Nicht nur für die Landwirtschaft, auch für Haus und Grundbesitzer. Unsere Liegenschaften und unser aller Lebensqualität werden im Wert nur dann massiv steigen, wenn wir unseren Natur- und Kulturraum erhalten.

- Verantwortungsvolle, generationenübergreifende Kommunalpolitik sollte die bestehenden landwirtschaftlichen Strukturen durch kreative, identitätsstiftende Regionalvermarktung fördern und die Gemeinde mit intelligenten Tourismuskonzepten als Grünraum-Naherholungsgebiet im schnell wachsenden Norden von Wien positionieren.

### NEU. Platz für Diskussionsstoff...

... und Themen, die unsere MitbürgerInnen bewegen und die wir meinungsfrei weitergeben. Veröffentlicht werden nur Beiträge, die mit Namen und Adresse bei uns einlangen und von allgemeinem Interesse sein könnten. Kontakt: info@7-obl.at oder 7 Orte Bürger-Telefon: 0664/14 51 586

### mitreden

### Bitte die Schutzwürdigkeit von Bäumen propagieren!

Die Bedeutung von Bäumen für den Klima- und Umweltschutz und für das menschliche Wohlbefinden ist bekannt und unbestritten: der Baum nährt, wärmt, schützt, klärt die Luft, ist Sauerstofflieferant, filtert und speichert Wasser, seine Wurzeln halten die Erde zusammen und er ist Lebensraum. Der Baum tut viel, für das Gleichgewicht der Erde. Leider wird diesem Wissen oftmals nicht genügend Rechnung getragen. Bäume auf Gemeindegebiet werden immer wieder willkürlich gefällt.

- Neupflanzungen sollen gefördert werden
- Wiederherstellung der für die Region typischen Baumreihen
- Baum- u. Strauchreihen als Windschutz für die Kulturlandschaft

